



Jahresbericht der Geschäftsführerin 2024

Geschätzte Mitglieder

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner

Der in diesem Jahr neu gewählte Präsident von Indonesien, Prabowo Subianto, versprach im Vorfeld der Wahlen, kostenloses Mittagessen in den Schulen finanziert durch die Regierung. Dieses Versprechen ist in der aktuellen Situation in Indonesien mit ständig steigenden Preisen für Grundnahrungsmittel wie Reis sehr attraktiv, insbesondere für die ökonomisch arme Bevölkerung der Insel Flores. Unvorhersehbare Wetterlagen führten zu Verzögerungen und Ernteaussfällen, was die Situation weiter verschärft hat. Infolgedessen haben auch viele Familien im Einzugsgebiet der Internatsschulen Santu Klaus, insbesondere in der Umgebung von Werang, Schwierigkeiten, Reis zu beschaffen, um den Grundbedarf ihrer Familie zu decken und die Schul- und Heimkosten zu bezahlen. Die praktischen Konsequenzen dieser Präsidentschaftswahl sind in den nächsten fünf Jahren auch für die privaten Internatsschulen Santu Klaus ein Vorteil, die ebenfalls eine Ermässigung der Mittagsgebühren für ihre Schüler*innen erwarten. Die Subventionierung von Mittagessen für Schulkinder mag attraktiv tönen, aber kostenlose Bildungsprogramme, bei denen Bildung auf allen Ebenen vom Staat übernommen werden, wären besser. In vielen Gebieten Indonesiens wird qualitativ hochstehende Bildung aber immer noch dem privaten Sektor überlassen, bisher kaum unterstützt durch Subventionen. Bildungskosten sind in Indonesien sehr hoch. Viele schulpflichtige Kinder aus armen Familien haben nicht die gleichen Bildungschancen wie Kinder aus Mittelstands- und reichen Familien. Katholische Bildungseinrichtungen wie die Internatsschulen Santu Klaus der Stiftung Ernesto spielen in Indonesien nach wie vor eine Schlüsslerolle im Bildungsbereich.

Unsere beiden Internatsschulen in Kuwu und Werang sind bekannt für ihre sehr gute Qualität und beliebt in der gesamten Region. Die Schule in Werang ist sogar von ausgezeichneter Qualität. Dies hat auch eine neue Qualitätsprüfung der Regierung ausgewiesen. Beide Schulen haben keine Rekrutierungsprobleme und im Vergleich zum Vorjahr steigende Schüler*innenzahlen.

Dieser positive Gesamteindruck der beiden Schulen wird auch von unseren Besucher*innen aus der Schweiz bestätigt: Albert Egger, Adolf Büttiker-Sanar sowie Lotti und Alfi Gläser. So schreiben etwa Alfi und Lotti Gläser in ihrem Bericht über den Projektbesuch im November 2023:

„Die Schulgelände sind sauber und gepflegt und wirken einladend mit den vielen Blumen und Gärten (...). Die meisten Gebäude sind in gutem Zustand. Die Schulheime sind sauber, gut organisiert und in guter Ordnung. (...) Ganz besonders beeindruckt waren wir von der offenen fröhlichen und engagierten Lehrerschaft. Der andauernde Druck von oben und die Angst eigene Ideen umzusetzen ist verschwunden. Ganz besonders ist diese Veränderung in der Durchführung von vielen verschiedenen Schulprojekten zu sehen, welche von den Klassen sehr kreativ und eigenständig erarbeitet und präsentiert werden. (...) überall ist Kreativität, Begeisterung und grosses Engagement spürbar.“

Wir vom Freundeskreis freuen uns sehr über diese Begeisterung und danken den Besucher*innen herzlich für Ihre Einschätzungen und Rückmeldungen. Diese sind für uns sehr wertvoll, um zu garantieren, dass unsere Fördergelder zweckbestimmt und uneigennützig eingesetzt werden.



Als Geschäftsführerin des Freundeskreises bin ich in regelmässigem Austausch mit Fidelis Den, dem Verwaltungsrat der Stiftung Ernesto. Er ist verantwortlich für die drei Betriebseinheiten Kuwu, Werang und Talita und behält die Übersicht über deren Abläufe und Funktionieren, während er die Umsetzung von Teilprojekten sicherstellt.

Ein Programm, um das ich mich im Rahmen meiner Tätigkeit im Freundeskreis kümmere, wird von der Leopold Bachmann Stiftung finanziert. Es soll durch unterschiedliche Massnahmen und Teilprojekte dazu beitragen, der Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Internatsschule Santu Klaus Werang schrittweise näherzukommen. Die Idee ist, dass durch zusätzliche Einnahmen aus z.B. ökologischen Landwirtschaftsprojekten, die immer noch sehr hohen Betriebskosten entlastet werden können.

Grundsätzlich konnte das Programm gut gestartet werden. Vieles konnte wie geplant umgesetzt werden. Es gab aber auch Hindernisse und Verzögerungen. Allgemein werden auch in Westflores in den vergangenen Jahren, vermutlich aufgrund der Klimaveränderung, ökologische Schwankungen und extreme Wetterereignisse festgestellt. So hat sich die Trockenzeit im Jahr 2023 sehr lange hingezogen und dadurch wurde die Pflanzung der Teakbaum-Setzlinge und Folgearbeiten verzögert. Umso heftiger hat dann die Regenzeit eingesetzt. Starke Niederschlagsmengen zwischen Januar und März 2024 haben die Bauarbeiten, insbesondere beim Materialtransport, beeinträchtigt.

Auch die Schule in Kuwu hat in den vergangenen Jahren Pflanzungen angelegt, insbesondere Nelken und Kaffee, die in 2-3 Jahren verkauft werden können. Man rechnet damit, dass die Erträge 1/5 des Gesamtbudgets ausmachen könnten.

Die Projekte in der Landwirtschaft werden in Werang sehr sorgfältig unter der Leitung von Romo Rikard umgesetzt. So wurde zum Beispiel ein Hühnerstall gebaut. Anstatt der ursprünglich geplanten, krankheitsanfälligen Legehennen wurden lokale Hühner (*ayam kampung*) gekauft. Der Freundeskreis begrüsst das sehr. Das Projekt mit der Schweinezucht konnte bisher noch nicht umgesetzt werden wegen der grassierenden Schweinepest; im Februar 2024 sind alle 7-8 bisherigen Schweine gestorben.

Es wird sich erst in ein paar Jahren zeigen, inwiefern sich die Nachhaltigkeit & Eigenständigkeit der Internatsschule Santu Klaus Werang durch die Generierung von Einnahmen aus den in diesem Rahmen umgesetzten Teilprojekten erzielen lässt. Zentral dabei bleibt, dass die Qualität der Ausbildung und der gute Ruf der Schule aufrechterhalten wird, durch Ausbau und Innovation von Ausbildungsangeboten für Schüler*innen, Lehrpersonen und Angestellte. Dadurch bleibt die Schule attraktiv für den Lehrkörper, und es wird eine konstante Schülerzahl gewährleistet, eine Voraussetzung für den Betrieb und die Tilgung eines substanziellen Anteils der Betriebskosten.

Denn die Betriebskosten sind weiterhin sehr hoch in Werang, was sich im jährlichen Budgetantrag der Stiftung Ernesto an den Freundeskreis eindrücklich zeigt. Der Budgetantrag für Schul- und Heimstipendien in Werang wird jedes Jahr höher, anstatt tiefer. Der Vorstand des Freundeskreises hat daher in Bezug auf Budgetanträge zentrale Änderungen beschlossen, die von Hans Zünd noch ausgeführt werden. Zudem haben wir der Stiftung Ernesto Empfehlungen unterbreitet, wie die Betriebskosten gesenkt werden können.

Eine grosse Ressource und damit Chance für die Zukunft für die Santu Klaus Schulen stellen die Alumni Santu Klaus dar, ein noch loses Netzwerk ehemaliger Schüler*innen. Es ist sehr



wichtig, dass der Austausch mit diesem Netzwerk aktiv gepflegt und professioneller aufgezogen wird. Zur Pflege und zum Ausbau dieses Netzwerkes wird zurzeit ein eigenes Teilprojekt geplant. Wir vom Vorstand haben dazu auch einen Brief an die Alumni Santu Klaus verfasst, der in Kürze abgeschickt wird.

Das Projekt Alumni Santu Klaus kann eine wichtige ökonomische, moralische und soziale Stütze sein für die Internatsschulen. Viele Alumni wohnen auf anderen Inseln und/oder sind erfolgreich und erfahren in ihrem Beruf. Einige davon besetzen hohe Ämter. Die Alumni Santu Klaus spenden bisher sporadisch, z.B. für die Renovation von Klassenzimmern etc. Dies sollte ausgebaut werden. Die Alumni sind jedoch nicht nur für Geldspenden interessant, sondern auch für den Transfer von Know-how und Expertenwissen in unterschiedlichen Bereichen, das auch für die Internatsschulen wichtig sein und fruchtbar gemacht werden kann. Denkbar wäre deren aktive Mitarbeit in einer Strategie- und/oder Begleitgruppe.

Romo Fidelis Den hat mit der führenden Person der Alumni Kontakt aufgenommen und erwähnt, dass die Stiftung Ernesto Interesse habe, eine vertragliche Zusammenarbeit mit den Alumni abzuschliessen für den nachhaltigen Aus- und Aufbau der Bildungswerke Santu Klaus. Seit den Präsidentschaftswahlen sind sie jedoch aus politischen Gründen intern gespalten. Im Moment kann daher keine offizielle Alumni Vereinigung gegründet werden. Der Freundeskreis hofft, dass dieser Streit beigelegt werden kann, und die Alumni in Zukunft die Wurzeln ihrer Bildung, nämlich die Internatsschulen Santu Klaus, mit ihren heutigen Ressourcen nähren, stärken und weiterentwickeln.

Biel/Bienne, 03.11.2024

Sabine Zurschmitten